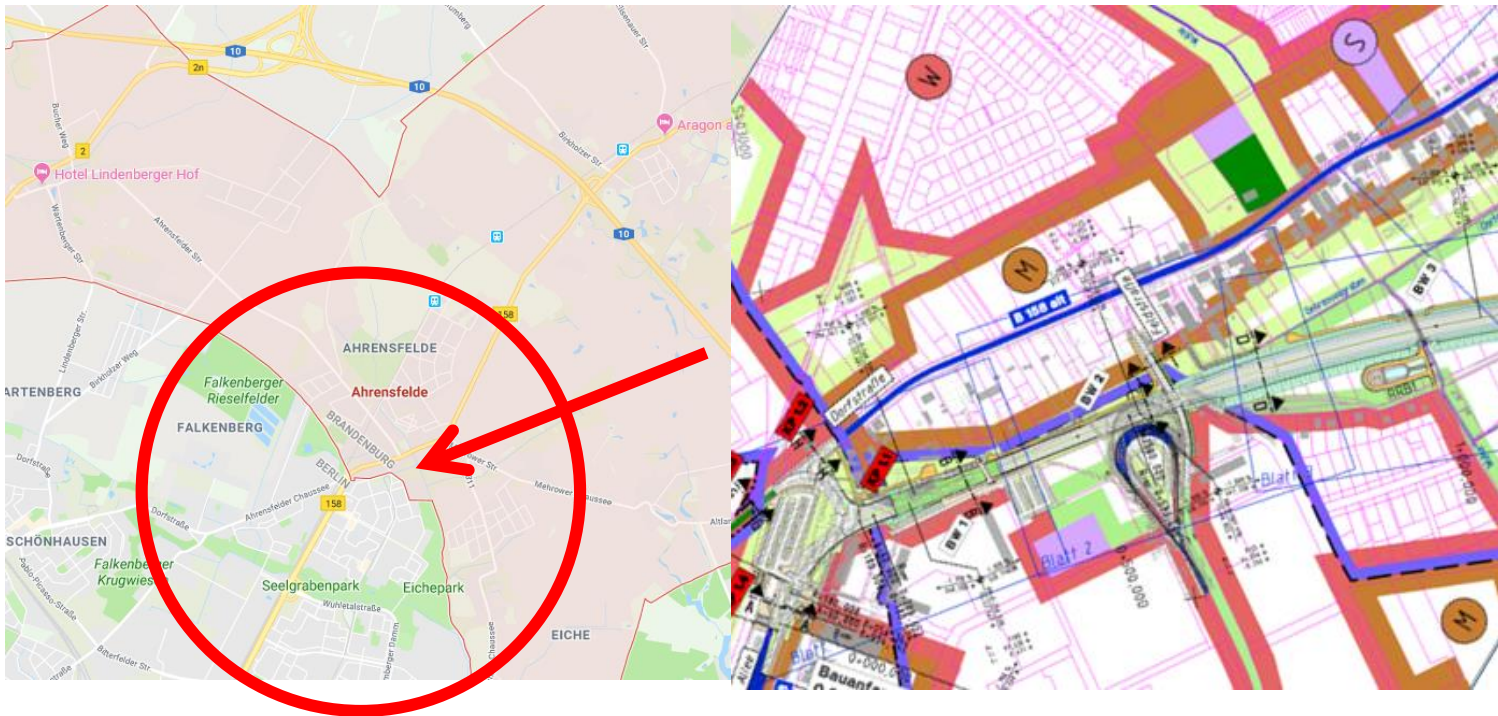


B 158 – OU Ahrensfelde

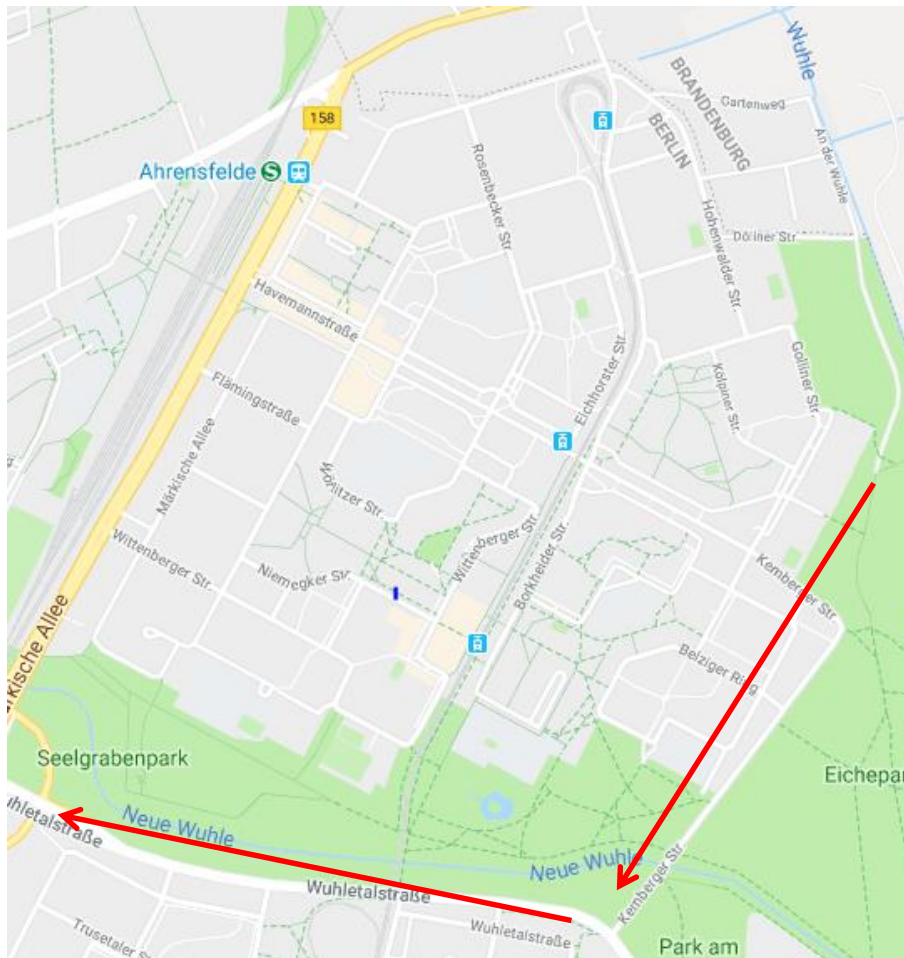
Planungshistorie / aktueller Planungsstand



Übersicht der Themen

- Planungshistorie
- Raumordnungsverfahren – Variantenuntersuchung
- Überprüfung der Planung 2006/2007
- Planungsraum – IST Zustand
- Variantenvisualisierung
- Planfeststellungsverfahren / Planungsprozess
- Prüfung BRH
- Aktueller Planungsstand
- Weiteres Vorgehen

Planungshistorie



Bereits die Generalverkehrsplanung der DDR sah eine verkehrliche Entlastung von Ahrensfelde vor.

Es sollte eine Trasse über die Kemberger Straße und Wuhletalstraße geführt werden, die gleichzeitig eine Verbindungsfunktion zwischen dem Berliner Ring (A 10) und der vierten Tangente hatte.

Planungshistorie



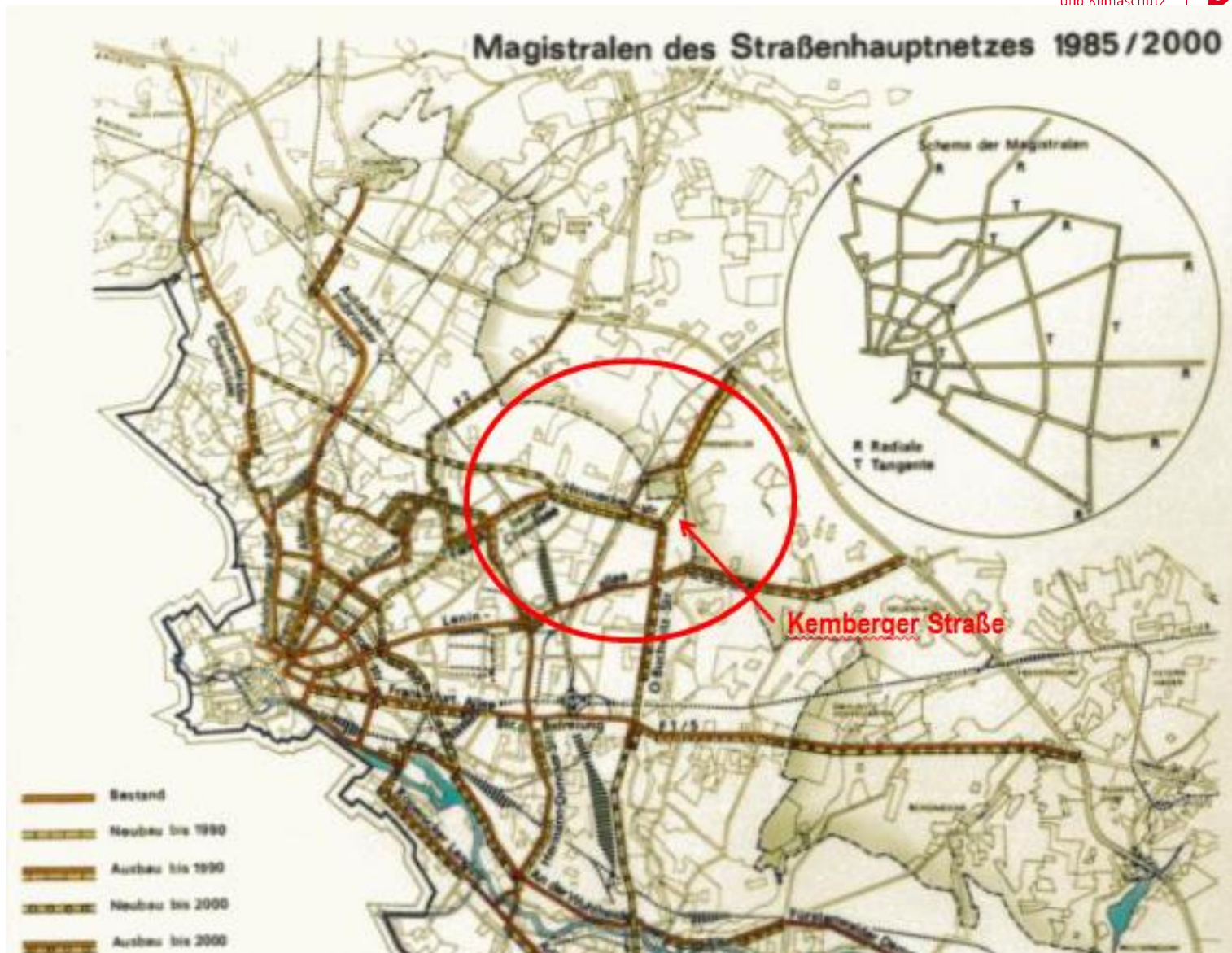
Die Planungen zur vierten Tangente zielten darauf ab, den Blumenberger Damm bis zur B1/B5 vierstreifig auszubauen und eine Trasse in Verlängerung der Wuhletalstraße bis zur A 114 ebenso vierstreifig aus- oder neu zu bauen. Die Märkische Allee war in die Planungen nicht einbezogen.

Planungshistorie

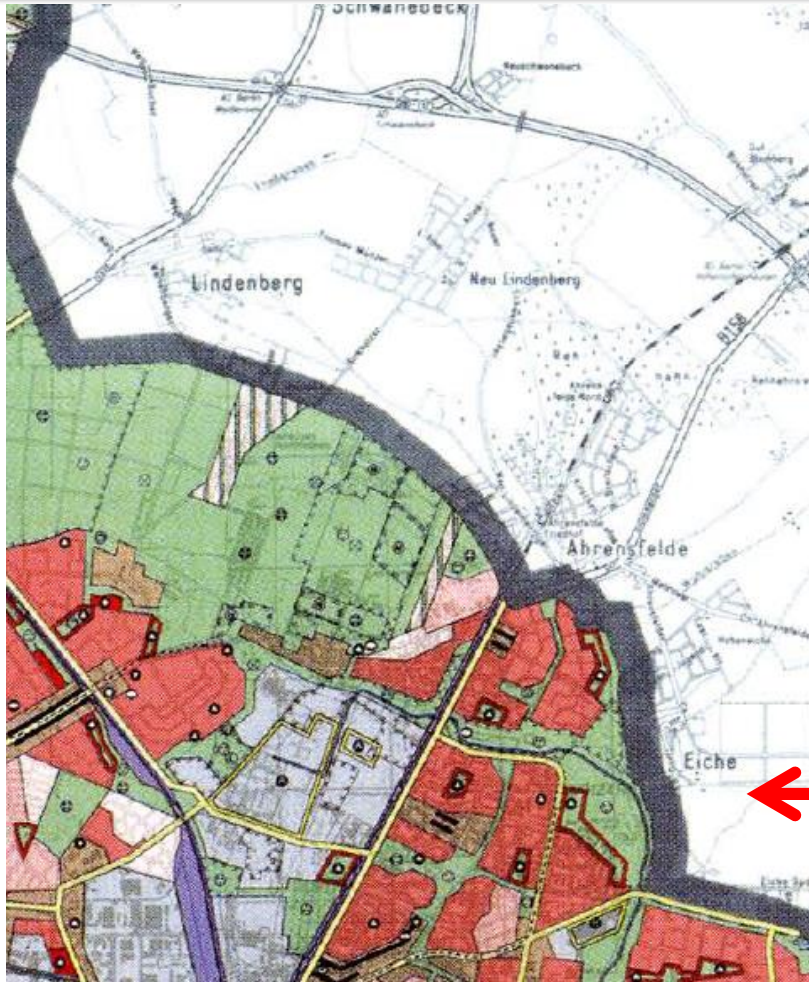


Generalverkehrs-
planung der
DDR

Straßennetz
1986 (Auszug)



Planungshistorie



Nach der Wiedervereinigung 1990 und der Erarbeitung des ersten berlinweiten FNP 1994 wurde dieses „historische“ Konzept auf Grund der geänderten Rahmenbedingungen verlassen.

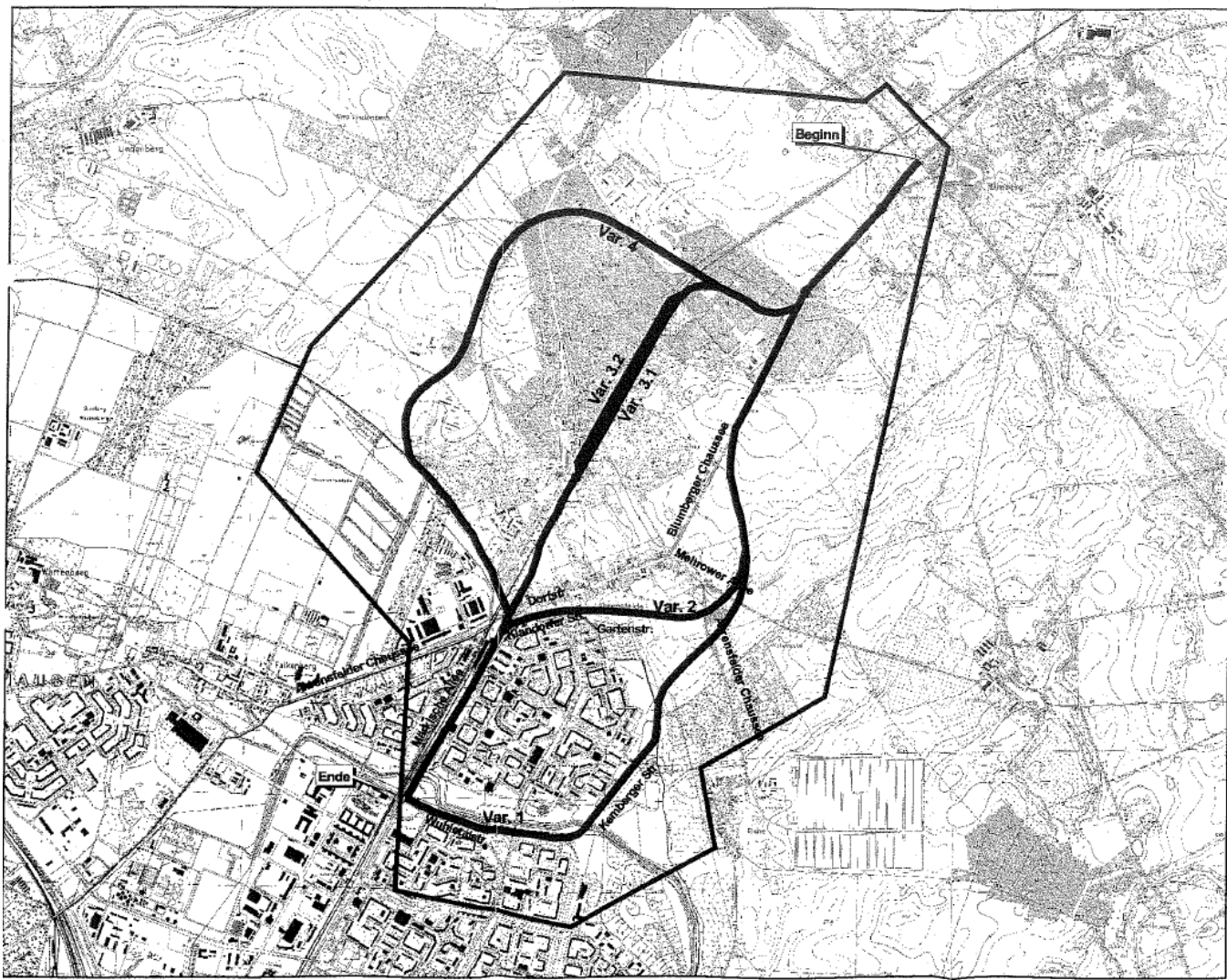
Aus diesem Grund gibt es eine Planungsvariante bei den Anliegern, die tief verwurzelt ist und nach wie vor favorisiert wird.

FNP 1994

Raumordnungsverfahren (ROV)

- Im Zuge des Raumordnungsverfahrens sind Variantenuntersuchungen erfolgt, um für die bestehenden verkehrlichen Bedarfe angemessene Lösungen zu finden.
- Die Variantenuntersuchung sollte die möglichen verkehrlichen Varianten unter den geänderten Rahmenbedingungen betrachten.
- Abschließend sollte daraus eine Vorzugsvariante entwickelt werden.

Auszug aus dem digitalen Raumordnungskataster der Länder Brandenburg und Berlin

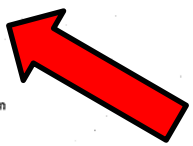


Anlage 1

OU B 158 Ahrensfelde

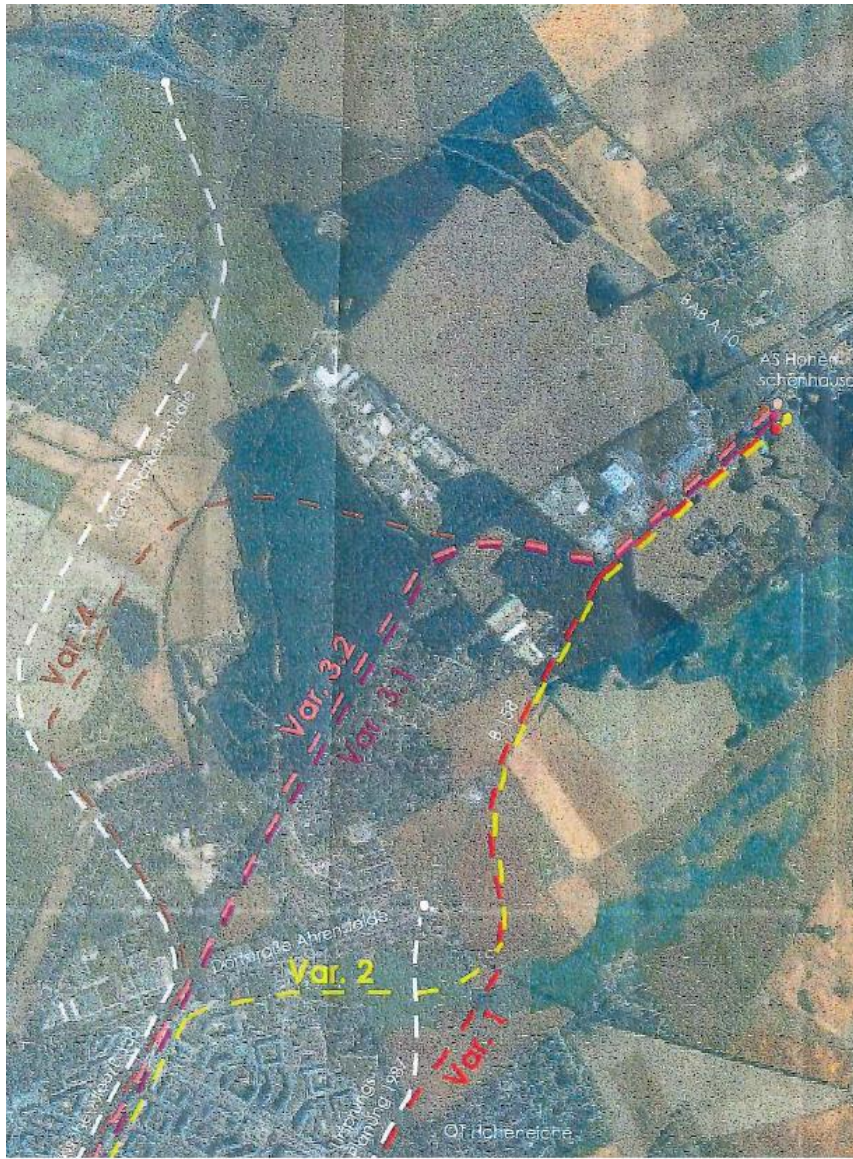
In das ROV vom Vorhabenträger
eingeführten Varianten

Untersuchungsraum

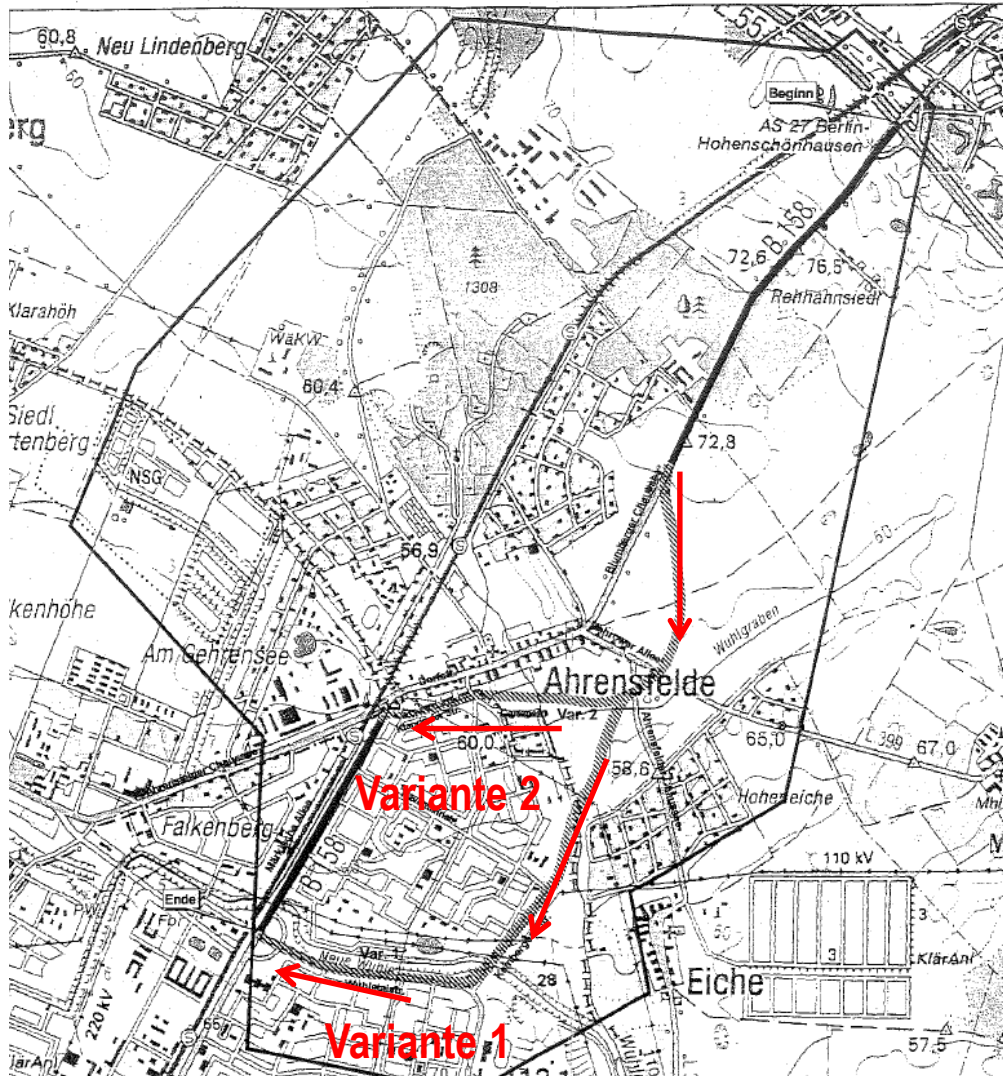


Ausgabe am: 09.03.2002
Betreiber: Landesumweltamt Brandenburg, Referat Raumbeobachtung
Herausgeber: Gemeinsame Landesplanungsabteilung der Länder Brandenburg und Berlin
Nutzung mit Genehmigung des LVermA Brandenburg, GB-G 090





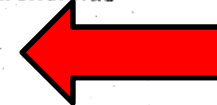
Auszug aus dem digitalen Raumordnungskataster der Länder Brandenburg und Berlin



Anlage 3

OU B 158 Ahrensfelde

Ergebnis ROV



1. Modifizierte Var. 2

Maßgaben zum Ausbau im Bereich Kländorfer Str.

Maßgaben zum Neubauabschnitt

2. Modifizierte Var. 1

Maßgaben zum Ausbau im Bereich Wuhletalstr./Kemberger Str.

Maßgaben zum Neubauabschnitt

Ergebnis: Vorzugslösung ist die Variante 2.

Die Beteiligung der Öffentlichkeit ist erfolgt.

Am 18. April 2002 wurde das ROV abgeschlossen.

Am 05. August 2002 erfolgte die Linienbestimmung.

Legende vom 12.03.2002
Verdicht: Landesvermessungsamt Brandenburg, Ratgeber Raumordnung
Vermaßung: Gewerkschaft Landesvermessungsanstalt der Länder Brandenburg und Berlin



Überprüfung der Planung 2006/2007



Das Abgeordnetenhaus hat in einer Sitzung am 29. Juni 2006 beschlossen, dass der Senat die jeweiligen Umweltbelastungen und Kosten der Variante 1 und der Variante 2 überprüfen und erneut darstellen solle.

Überprüfung der Planung 2006/2007

Abgeordnetenhaus **BERLIN**

Drucksache 16/0546
16.05.2007

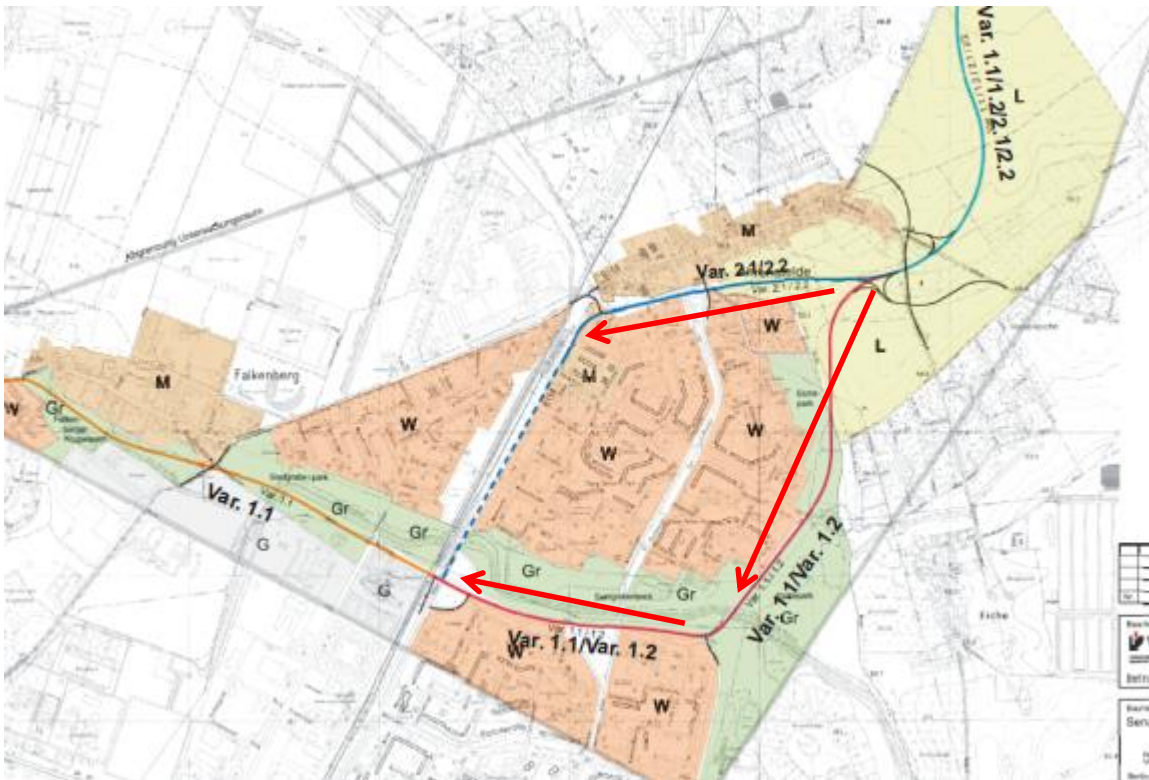
16. Wahlperiode

Mitteilung – zur Kenntnisnahme –

Neue Planung für die Ortsumfahrung Ahrensfelde

Drs 15/3892, 15/5373 und 15/5536
– Schlussbericht –

Variantenuntersuchung 2006/07



Es wurden 2 Hauptvarianten mit je 2 Untervarianten entwickelt (Variante 1.1 + Variante 1.2 sowie Variante 2.1 + Variante 2.2) und der Nullvariante gegenübergestellt.

Variante 1 (Trassenführung über Kemberger Straße und Wuhletalstraße)

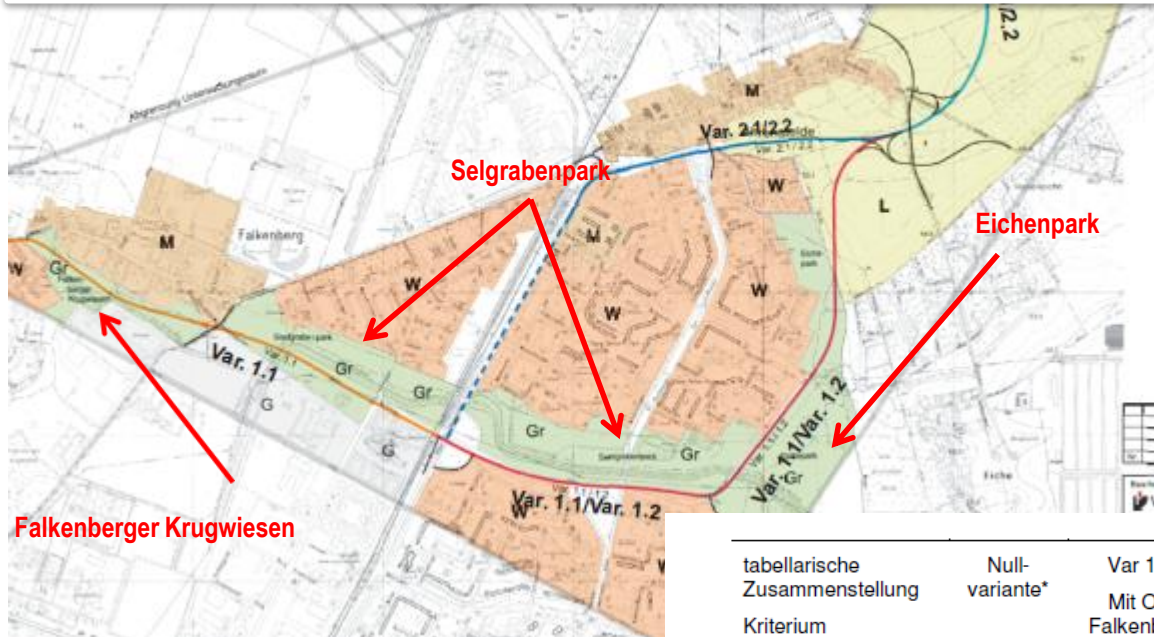
Variante 2 (Trassenführung entlang Klandorfer Straße)

2.1 – ebenerdig mit Lärmschutzwand

2.2 – im Trog mit Deckel

Als Vorzugslösung ist die Variante 2.2 hervorgegangen.

Varianteuntersuchung 2006/07



tabellarische Zusammenstellung	Nullvariante*	Var 1.1 Mit OU Falkenberg	Var. 1.2 Ohne OU Falkenberg	Var. 2.1 Ebenerdig	Var. 2.2 Gedeckelter Trog
Kriterium					
Schutzgut Mensch	-	--	--	+	++
Schutzgut Natur	+	--	-	+	+/**
Bauliche Kriterien**	++	-	-	+	+
Verkehrliche Kriterien	--	+	-/+	++	++
Kosten	+	--	-	-	--
Gesamtbewertung	-/+	--	-	+	+/**
Platzierung	3	5	4	2	1

* aus methodischen Gründen

** wurden bei der Gesamtbewertung nicht bewertet

Ergebnisse der Variantenuntersuchung 2006/07

Die Untersuchungsergebnisse (2006/07) bestätigten die bisherige Vorzugslösung:

- Variante 1 wurde ungünstiger bewertet, da das Landschaftsschutzgebiet Falkenberger Krugwiesen sowie Eichenpark und eingeschränkt auch der Seelgrabenpark für den Straßenbau in Anspruch genommen werden müssten.
- Auch die Lärmbetroffenheiten sind bei der Variante 1 in Summe größer als bei Variante 2.
- Die verkehrlichen Entlastungswirkungen sind bei den Varianten 2.1 und 2.2 für die Ortslage Ahrensfelde besser als bei den Varianten 1.1 und 1.2.
- Bei der Variante 1 würden auf das Land Berlin erhebliche Kosten entstehen, in 2007 lag die Schätzung für die Variante 1.1. bei ca. 19 Mio. Euro und für die Variante 1.2. bei 12 Mio. Euro.
- Mit der Variante 2.2. wird die an der Klandorfer Straße gelegene Wohnbebauung angemessen vor Lärm geschützt sowie den bestehenden städtebaulichen, räumlichen und sozialen Verflechtungen (Kita, Schule, Einkauf) der angrenzenden Ortschaften Rechnung getragen.

Planungsstand 2011 Vorzugsvariante (v 2.2)



Planunterlage
2011

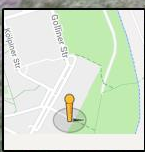
Planungsraum IST-Zustand

Datei Bearb
Kland









Kemberger Str.
Berlin
Google, Inc.
Street View - Juli 2008



Google

Navigation controls including a compass, zoom in (+) and zoom out (-) buttons, and left and right arrow buttons for street view movement.







Variantenvisualisierung B 158 OU Ahrensfelde

Ebenerdig

Trog mit Deckel



Bestand



Variante Ebenerdig



Variante Trog mit Deckel



Bestand



Variante Ebenerdig



Variante Trog mit Deckel



Bestand



Variante Ebenerdig



Variante Trog mit Deckel



Planfeststellungsverfahren

- Auf Basis dieser Untersuchungen hat BB in Zusammenarbeit mit BE die Aufstellung der Planfeststellungsunterlagen federführend übernommen.
- Das Bundes-Vorhaben ist fiskalisch dem Land Brandenburg zugeordnet.

Projektziel:	Neubau
betroffene Landkreise:	Stadt Berlin, Landkreis Barnim
Kostenschätzung:	44,7 Mio.€
Planungsstand:	Planfeststellung beantragt 02.09.2011
Gesamtlänge:	4,6 km
künftiger Querschnitt:	4-streifig
Verkehrsbelastung (Verkehrsprognose 2025):	<ul style="list-style-type: none"> ▪ 37.000 Kfz/24h (DTVW) mit 7% Schwerverkehrsanteil (SV) südlich der L 331 und L 339 ▪ 40.000 Kfz/24h (DTVW) mit 7% Schwerverkehrsanteil (SV) nördlich der L 331 und L 339

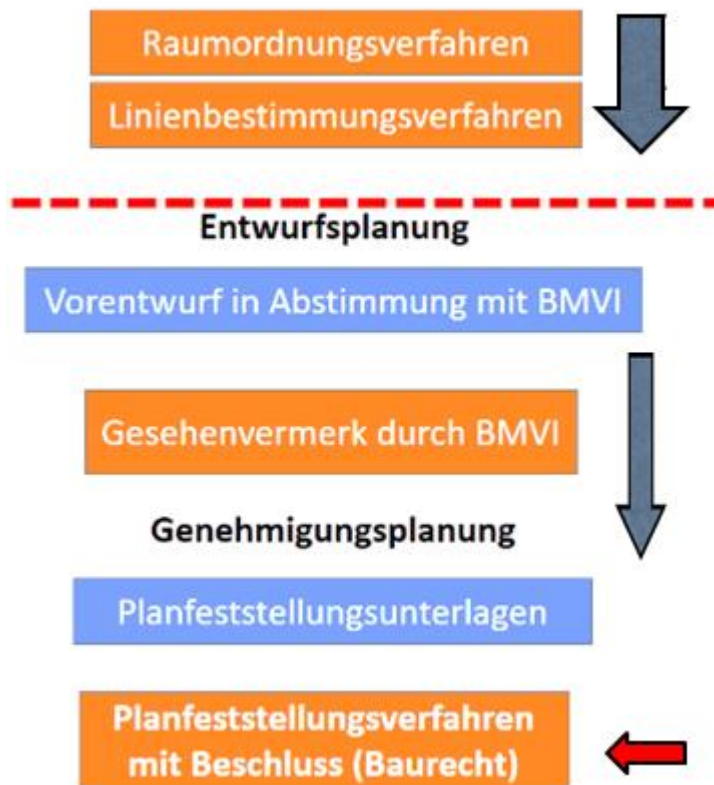
**Aufstellung der Angaben
durch BB**

**im Rahmen der Anmeldungen
für den BVWP 2015 bzw. 2030**

Siehe:

https://mil.brandenburg.de/media_fast/4055/38_B158%20OU%20Ahrensfelde.pdf

Planungsprozess / Planungsstand



- Die Planung der Straßenbaumaßnahme sollte im Rahmen der Aufgaben der Auftragsverwaltungen (BB und BE) und die Finanzierung des Straßenbaus einschließlich der Folgekosten durch den Bund getragen werden.
- Das Bundesverkehrsministerium hat die Planungen geprüft und den **Gesehenvermerk** (Einverständnis) zur Umsetzung der Planung einschl. Finanzierung in 2009 erteilt.
- Die Einleitung des Planfeststellungsverfahrens (PFV) ist im September 2011 in beiden Ländern parallel erfolgt.

Prüfung Bundesrechnungshof (BRH)



- Der BRH hat die Straßenbaumaßnahme noch im laufenden Planfeststellungsverfahren geprüft und beanstandete die Kosten für die Trogvariante.
- Nach Auffassung des BRH sei der Lärmschutz mit einer hohen Lärmschutzwand angemessen umzusetzen.
- Die negative städtebauliche Wirkung sei nicht nachvollziehbar.
- Wenn BB und BE die Trogvariante favorisieren, dann sind diese Mehrkosten durch die Länder zu tragen.
- Wegen ungeklärter Finanzierung ruht das PFV seit 2013.

Aktueller Stand

- Es haben diverse Gespräche / Abstimmungen mit dem BMVI und den Ländern sowohl auf Leitungsebene als auch auf Arbeitsebene, dem BRH, dem Rechnungsprüfungsausschuss (RPA) des Deutschen Bundestages, den Mitgliedern des Abgeordnetenhauses, dem Bezirk und der Gemeinde Ahrensfelde stattgefunden.
- Anfang 2018 einigten sich BB und BE, die Mehrkosten der Troglösung von ca. 10 Mio. Euro hälftig zu tragen.
- Derzeit werden die Verträge hierzu erarbeitet / geprüft.

Weiteres Vorgehen

- Abschluss der Verträge zwischen Berlin und Brandenburg zur gemeinsamen Finanzierung der Mehrkosten für die Trogvariante.
- Wiederaufnahme des Planfeststellungsverfahrens vsl. nach Aktualisierung erforderlicher Planfeststellungsunterlagen.

Allgemeiner Ablauf einer förmlichen Öffentlichkeitsbeteiligung im PFV:



- Ggf. erneute Durchführung oder Abschluss des begonnenen Anhörungsverfahrens zur Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Träger öffentlicher Belange.
- Planfeststellungsbehörde erteilt Planfeststellungsbeschluss nach Prüfung aller Erfordernisse und Abwägung aller Belange.
- Wenn der Planfeststellungsbeschluss rechtskräftig ist, kann das Straßenbauvorhaben realisiert werden.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit